Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. Februar 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 28

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 4.2.48. Bischof Muench reist statt um 9.00 Uhr erst gegen 11.00 Uhr ab, weil noch manches geschrieben werden muß. Muench wartet und wartet, ich hatte auch noch einiges zu besprechen. So vergeht der Tag wieder ohne linea [*Lat. „Zeile“*] am Hirtenbrief, der bis Sonntag nicht fertig wird.

16.00 Uhr Venator nach langer Zeit, aus Obenhausen zurück.

Dr. Bauer, Philosoph - hier in München - wollte früher nach Salzburg, der Übergang der Grenze ist aber gesperrt. Ob nach Freising statt des Fellermeier für Philosophie? Die Personenfrage ist bereits entschieden. Überdem ist Freising mit Wilmsen die spekulative und Thomistische Philosophie vertreten. Ob ich eine Empfehlung für Bamberg, von wo Landgraf einen Brief schrieb? Ist nicht üblich, in den anderen Diözesen Empfehlung, außer wenn verlangt. Überreicht sein Buch Kausalität und Schöpfung. Ob ich überhaupt für ihn sei? Viele haben beobachtet, daß er eine schwer verständige Sprache habe. Der in Passau sei belastet.

Gilardone. Die Berufsarbeit sehr streng, auch Hausarbeit dazu. -